



### Kleidertausch statt Kaufrausch auf dem studentischen Weihnachtsmarkt

Im Sinne der Nachhaltigkeit: Swappen statt shoppen

**16.12.2019** | Nicht wegwerfen und neu kaufen, sondern lieber erhalten und weitergeben: Bei der Kleidertauschparty beim studentischen Weihnachtsmarkt der Hochschule Aalen konnten alle Fashionistas ihre aussortierten Klamotten loswerden und dafür neue Lieblingsstücke mitnehmen.

Swappen statt shoppen – das war das Motto der Kleidertauschparty am 12. Dezember in der Aula. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Referat für Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Aalen, das die Besucherinnen und Besucher auch mit einem veganen Catering begeisterte. Die Studentinnen Lorena Frankenreiter, Sophia Egetenmayer, Pia Bannert und Olivia Schabel des Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen sind positiv überrascht, wie gut das Projekt angenommen wurde.

Nicht nur Studentinnen hatten Freude an dem Kleidertausch, auch Studenten waren gut vertreten. Auch die internationalen Studierenden machten gerne mit und lobten die Idee des Kleidertauschs. So wurden im Durchschnitt circa drei Kleidungsstücke pro Tauschwillige wieder mitgenommen.

Der Zuspruch war groß: Insgesamt etwa 150 Kleidungsstücke wurden nur an nur einem Nachmittag in Umlauf gebracht. Übrig gebliebene Kleidung wird an eine wohltätige Organisation gespendet.

Pia Bannert, eine der Organisatorinnen der Kleidertauschparty: „Wir sind überrascht und gleichzeitig sehr glücklich darüber, wie gut unser Projekt angenommen wurde. Die Resonanz der Teilnehmenden war durchweg positiv. Nicht nur Studentinnen und Studenten der Hochschule Aalen fanden die Aktion toll, auch Professorinnen und Professoren sowie die Mitarbeitenden waren begeistert.“

Eine Wiederholung ist bei dieser positiven Resonanz nicht ausgeschlossen: Die Organisatorinnen freuen sich besonders darüber, wie häufig nachgefragt wurde, ob eine Kleidertauschparty ein regelmäßiges Event an der Hochschule Aalen werden könnte.

„Wir hatten sehr viel Spaß daran die Kleidertauschparty zu organisieren und durchzuführen. Wir hoffen sehr, dass eine Veranstaltung wie diese nochmal stattfinden kann und dass noch mehr Leute teilnehmen. Vielleicht ist es schon bald möglich, dass sich

die Kleidertauschparty als eigenständiges Event etabliert“, so Sophia Egetenmayer.  
Foto: Caroline Strack